

Ehemalige Kalkschlammdeponie



Projektbeschreibung:

Im Bereich der ehemaligen Kalkschlammdeponie wurde mit behördlicher Genehmigung Kalkschlamm aus der Phenol- und Kresolherstellung abgelagert. Für den heute bewaldeten Deponiekörper wurde eine toxikologische Expositions-Risikoquantifizierung (TERQ) hinsichtlich einer zukünftigen Nutzung als Park- und Freizeitanlage durchgeführt. Die aktuellen Untersuchungen betrachten das Schutzgut Grundwasser im abstromigen Bereich der Deponie.

Leistungen:

- Nutzungs-/Historienrecherche sowie Ausarbeitung eines Untersuchungsprogramms,
- Gefährdungsabschätzung für das Schutzgut Grundwasser im Bereich und Abstrom der Deponie,
- Durchführung einer toxikologischen Expositionsrisikoquantifizierung (TERQ) für den Bereich des Deponiekörpers,
- Machbarkeitsstudie zu verschiedenen Sanierungsverfahren (Variantenvergleich),
- Durchführung einer toxikologischen Expositionsrisikoquantifizierung (TERQ) für den Bereich des Grundwasserabstroms.
- Sanierungsuntersuchungen/Sanierung:
 - Machbarkeitsstudie zur Anwendung von MNBA (Monitored Natural Bio-Attenuation) und/oder DNBA (Dynamisierte Natural Bio-Attenuation),
 - Untersuchungskonzept zur Erstellung eines Sanierungsplans,
 - Geplant: Anwendung innovativer Sanierungsverfahren, wie ISOC[®], Sorptionssperre mit Einsatz von Huminstoffen im Labor- und Feldversuch.

Projektname:

Sanierungsuntersuchung/Sanierung – Deponie der ehem. teerverarbeitenden Industrie in Oberhausen-Lirich

Land:

Deutschland, Nordrhein-Westfalen

Kunde:

Rütgers Chemicals GmbH
Herr Dr. Domalski

Anlass:

Sanierung der Grundwasserbelastung, Bewertung des Deponiekörpers hinsichtlich gesundheitlicher Risiken

Auftragsvolumen:

310 000 €

Projektdauer:

seit 1994 (andauernd)

Projektleiter:

U. Hintzen, Dr. F. Karg

Leistungsgebiet:

Flächenrecycling/Altlasten, TERQ

Projektdaten:

Schadstoffe BTEX, PAK, Phenole, MKW